

# Schwacher Trost für Einsprecher

**RAPPERSWIL-JONA Der Stadtrat hat die Einsprache gegen eine Mobilfunkanlage an der Alten Jonastrasse 83 abgewiesen. Bei den Einsprechern ist die Frustration gross. Offen ist, ob das Verfahren an das Bundesgericht weitergezogen wird.**

Die Strahlenkriege in Rapperswil-Jona gleichen sich und scheinen vorhersehbaren Mustern zu folgen: Der Mobilfunknetzbetreiber plant eine Handyantenne. Die Einsprache wird vom Stadtrat abgewiesen. Die Anwohner ziehen die Einsprache weiter. Die Einsprache wird auch vom Bundesgericht abgewiesen.

Präzedenzfälle gibt es bei Einsprachen gegen Mobilfunkanlagen also schon genug. Trotzdem

finden sich immer wieder Bürger, die diesen Kampf gegen Windmühlen aufnehmen. So auch bei den jüngsten Einsprachen von Anwohnern gegen die geplante Handyantenne an der Alten Jonastrasse 83.

## Bürger am kürzeren Hebel

Der Stadtrat hat die Sammeleinsprache und die zwei Einzeleinsprachen abgewiesen und dem Bauvorhaben von Salt grünes Licht gegeben (ZSZ vom 28. 10.).

Voraussehbar und dennoch eine herbe Enttäuschung für die Einsprecher: «Wir Bürger sind immer am kürzeren Hebel», konstatiert Vreni Siegenthaler. Die Handyantenne ist direkt vor dem Haus der Einsprecherin vorgesehen. Frustrierender als die Abweisung ihrer Einsprache sei aber die Art und Weise, wie der Stadtrat kommuniziere: «Es kann doch nicht sein, dass ich als Einsprecherin aus der Zeitung vom Entscheid des Stadtrates erfahre», sagt Siegenthaler. Die schlechte Kommunikation sei etwas, das die Einsprecher der Bauverwaltung schon lange ankreiden. Die Ernüchterung über den

Entscheid des Stadtrates teilt auch die Ortsgruppe «Sinnvoller Umgang mit Mobilfunk» (Summ). «Leider werden wirtschaftliche Interessen von den Politikern der Stadt höher gewichtet als persönliche Belange», sagt Patrizia Landgraf, Pressesprecherin des Vereins. Kommt die Antenne in ein dicht besiedeltes Wohngebiet, sei das für elektrosensible Menschen eine Tortur.

## Dürrtiger Teilerfolg

«Für uns ist es trotzdem ein gewisser Teilerfolg», sagt Stefan Gnädinger, Rechtsanwalt eines Einsprechers. Die Auflagen für

die Salt seien nämlich in einzelnen Punkten erweitert worden. Aus diesen weiteren Auflagen ergibt sich, dass die Nutzungsbetreiberin der Stadt jederzeit uneingeschränkt Einsicht in ihre Datenbanken zu gewähren hat. Ob die Beschwerde weitergezogen wird, ist noch unklar. Wenn die Mobilfunkanlage genügend lange verzögert werde, komme sie vielleicht an einen anderen Ort, hofft die Einsprecherin Vreni Siegenthaler: «Heiliger St. Florian verschon mein Haus, zünd andere an.» In Anbetracht der eindeutigen Präzedenzfälle sei dieses volkstümliche Gebet ihre letzte Hoffnung. *Paul Steffen*

# Regierungsrat kippt Kopftuchverbot

**KANTON ST. GALLEN Die St. Galler Regierung will das Kopftuchverbot an Schulen streichen. Im Schulgesetz soll künftig stehen, dass sich die Schüler korrekt kleiden müssen. Das Kopftuchverbot wurde durch das Bundesgericht ausser Kraft gesetzt.**

Während des jahrelangen Streits um das Kopftuchverbot an der Volksschule hatte der St. Galler Kantonsrat die St. Galler Regierung beauftragt, gesetzliche Grundlagen an öffentlichen Schulen und über die Gesichts-

verhüllung im öffentlichen Raum auszuarbeiten. Nun schickt sie mehrere Gesetzesänderungen in die Vernehmlassung.

## Bundesgericht kippte Verbot

An der Volksschule sollen die Schülerinnen und Schüler verpflichtet werden, sich korrekt zu kleiden. Auf Bekleidung, die den ungestörten Unterricht oder den Schulfrieden gefährdet, müssen sie laut einem neuen Passus im Volksschulgesetz verzichten. Die örtlichen Schulgemeinden sollen ergänzende Vorschriften erlassen können. Verstösse sollen bei

den Eltern geahndet werden. Mitte 2010 hatte der St. Galler Erziehungsrat unter SVP-Erziehungsdirektor Stefan Kölliker den Schulen empfohlen, Kopftücher und andere Kopfbedeckungen im Unterricht zu verbieten. Im Dezember 2015 gab das Bundesgericht dann jedoch einer aus Bosnien stammenden Schülerin aus St. Margrethen recht, weil das von der Schule erlassene Kopftuchverbot die Glaubens- und Gewissensfreiheit verletze. Die Schülerin war zeitweise vom Unterricht ausgeschlossen worden, weil sie sich geweigert hatte,

ohne Kopftuch zur Schule zu gehen.

## Verbot nur vor Behörden

Auch im öffentlichen Raum will die St. Galler Regierung kein Gesichtverhüllungsverbot, wie es in einem Communiqué vom Freitag weiter heisst. Ein solches Verbot lasse sich nicht mit dem öffentlichen Interesse begründen. Im Kontakt mit Behörden, beispielsweise mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb), dem Sozialamt oder bei Elterngesprächen, soll ein eingeschränktes Verhüllungsverbot

eingeführt werden. Der von der Regierung vorgeschlagene Weg stehe im Einklang mit integrationspolitischen Abwägungen. «Ein allgemeines Gesichtverhüllungsverbot könnte nämlich dazu führen, dass gewisse Frauen sich gar nicht mehr im öffentlichen Raum bewegen würden», schreibt der Regierungsrat. Allerdings trügen von den im Kanton ansässigen Musliminnen nur sehr wenige einen Gesichtsschleier. Bei Burka- und Nikabträgerinnen handle es sich meist um Touristinnen, die das Land ohnehin wieder verlassen. *sd*

## Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Obersee  
Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil.  
Telefon: 055 220 42 42.  
E-Mail: redaktion.obersee@zsz.ch.  
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

### CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).  
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pk).

### REGIONALREDAKTION OBERSEE

Leitung: Conradin Knabenhans (ckn).  
Region: Regula Kaspar-Fisler (spa), Ramona Kriese (kr), Patrizia Kuriger (pku), Magnus Leibundgut (ml), Eva Pfirter (ep). Ständige Mitarbeiter: Elvira Jäger (ja), Fabienne Sennhauser (fse).

### ZENTRALREDAKTION

Blattmacher: Philipp Kleiser (pk).  
Reporter: Christian Dietz-Saluz (di), Pascal Jäggi (paj), Thomas Schär (Regionalwirtschaft, ths).  
Leserbriefe: Peter Hasler (ph), Agenda: Guida Kohler (guk). Produzenten: Christoph Bachmann (cba), Marc Schadeegg (msg), Tanja Zweifel (tw).

### FOTOGRAFEN

Leitung: Manuela Matt (mma). Fototeam:  
David Baer (dab), Patrick Gutenberg (prg), Moritz Hager (hag), Sabine Rock (roc), Michael Trost (mt).

### ZRZ-SPORTREDAKTION

Urs Stanger (ust, Leitung), David Bruderer (db), Maurizio Derin (md), Dominic Duss (ddu), Roland Jauch (jch), Urs Kindhauser (uk), Marisa Kuny (mak), Roger Metzger (rom), Hansjörg Schifferli (hjs), Silvano Umberg (su), Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw).

### ZRZ-ONLINEREDAKTION

Martin Steinegger (mst, Leitung),  
Michael Caplazi (mc), Chantal Hebeisen (heb),  
Marco Huwyler (huy), Fabian Röllisberger (far).

### ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung: AboService, Florhofstrasse 13,  
8820 Wädenswil. Telefon: 0848 805 521.  
Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch.  
Preis: Fr. 418.– pro Jahr, Online-Abo:  
Fr. 289.– pro Jahr. Lesermarketing:  
René Sutter, Zürcher Regionalzeitungen AG,  
Garnmarkt 10, 8400 Winterthur.  
Tel. 044 515 44 44, marketing@zrz.ch.

### VERLAG

Zürcher Regionalzeitungen AG, Florhofstrasse 13,  
8820 Wädenswil. Leitung: Robin Tanner.

### DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

### INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Alte Jonastr. 24,  
8640 Rapperswil. Telefon: 044 515 44 66.  
Fax: 044 515 44 69. E-Mail:  
inserate.zuerichsee@zrz.ch. Todesanzeigen über  
das Wochenende: anzeigenbruch@tamedia.ch.  
Leitung: Jost Kessler.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels  
durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird  
gerichtlich verfolgt.

ANZEIGE

**FLUSSKREUZFÄHRTEN**

# NEU 14-tägige Sommerreisen auf Hollands und Flanderns Wasserwegen mit luxuriöser MS Edelweiss

Es het solangs het **Rabatt\* bis Fr. 400.–**  
\*Abhängig von Auslastung, Saison, Wechselkurs

**Jetzt Katalog 2017 bestellen!**

**1 Ardennen und Flandern Basel–Namur–Amsterdam–Basel**  
**14 Tage ab Fr. 1690.–**  
(Rabatt Fr. 400.– abgezogen, Hauptdeck hinten, Vollpension)

**2 Nordholland und Friesland Basel–Amsterdam–Texel–Basel**  
**14 Tage ab Fr. 1690.–**  
(Rabatt Fr. 400.– abgezogen, Hauptdeck hinten, Vollpension)

- Bequem ab/bis Basel
- Auf der Maas bis Namur
- Faszinierendes IJsselmeer
- Imposante Zitadelle in Dinant

**MS Edelweiss\*\*\*\***  
Das luxuriöse Schiff der Scylla-Flotte nahm 2013 seinen Dienst auf. In 90 Kabinen finden bis zu 180 Personen Platz. Die grosszügigen, modernen Kabinen sind mit Dusche/WC, Föhn, Minibar, Safe, TV, Radio und individuell regulierbarer Klimaanlage ausgestattet. Auf dem Mittel- und Oberdeck verfügen die Kabinen über französische Balkone. Die Fenster der Kabinen auf dem Hauptdeck lassen sich nicht öffnen. Die Gäste des Haupt- und Mitteldecks speisen im Restaurant Jungfrau mit Oberfenstern, die Gäste des Oberdecks im Restaurant Matterhorn mit Panoramafenstern. Alternativ dazu gibt es mittags einen «light lunch» (Buffet) im Panorama-Salon. Zur Bordausrüstung gehören stilvoll eingerichteter Panorama-Salon mit Bar, komfortable Lido-Bar mit Aussenterrasse und Schiffsboutique. Das grosse Sonnendeck bietet Putting Green, kleinen Pool, kleine Aussichtsterrasse am Bug sowie Schattenplätze mit Liegestühlen und Sitzgruppen. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. Lift vom Haupt- bis zum Oberdeck. **Nichtraucherschiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).  
Reederei/Partnerfirma: Scylla AG

Preis p. P. in Fr. (vor Rabattabzug)	Reise 1/2
2-Bettkabine Hauptdeck hinten	2090
2-Bettkabine Hauptdeck	2190
2-Bettkabine Mitteldeck hinten, franz. Balkon	2690
2-Bettkabine Mitteldeck, franz. Balkon	2890
2-Bettkabine Oberdeck hinten, franz. Balkon	3190
2-Bettkabine Oberdeck, franz. Balkon	3390
Zuschlag zur Alleinbenutzung Hauptdeck	290
Zuschlag zur Alleinbenutzung Mitteldeck	1590
Zuschlag zur Alleinbenutzung Oberdeck	1790
Ausflugspaket (10/9 Ausflüge)	320/290
Annulations- und Extrarückreiseversicherung	73

Kreuzfahrt inklusive Vollpension. Details zu den Leistungen im Internet oder verlangen Sie den Flyer.

**Weitere Reisen mit MS Edelweiss\*\*\*\***

- Basel–Rotterdam–Amsterdam–Basel  
**9 Tage ab Fr. 690.–** (Rabatt Fr. 700.– abgezogen, 08.03., HD)
- Passau–Regensburg–Miltentberg–Basel v.v.  
**9 Tage ab Fr. 790.–** (Rabatt Fr. 500.– abgezogen, 30.10., HD hinten)
- Basel–Koblentz–Baden-Baden–Basel  
**6 Tage ab Fr. 290.–** (Rabatt Fr. 200.– abgezogen, HD hinten)
- Passau–Eisernes Tor–Budapest–Passau  
**13 Tage ab Fr. 1690.–** (Rabatt Fr. 400.– abgezogen, HD hinten)
- Passau–Bukarest–Donaudelta–Budapest–Passau  
**17 Tage ab Fr. 2090.–** (Rabatt Fr. 700.– abgez., 14.10., HD hinten)

**Online buchen und sparen**  
[www.thurgautravel.ch](http://www.thurgautravel.ch)

**Buchen oder Prospekt verlangen**  
**Gratis-Nr. 0800 626 550**

Rathausstrasse 5, 8570 Weinfelden,  
Tel. 071 626 55 00, info@thurgautravel.ch

**Thurgau Travel**  
Aussergewöhnliche Reisen zu moderaten Preisen